

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Vebatec Baustoffkleber BSK

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird.

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemisches:

Klebstoff

Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Zur Zeit liegen hierzu keine Informationen vor.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

VEBATEC Chemische und technische Produkte GmbH

Lacheweg 29, D-63303 Dreieich

Tel: +49 (0) 6103 – 728878 Fax: +49 (0) 6103 – 728879 E-mail: info@vebatec.de www.vebatec.de

E-mail-Adresse der sachkundigen Person: info@vebatec.de

1.4 Notrufnummer

Notfallinformationsdienste:

Giftinformationszentrum (GGIZ) Erfurt: +49 (0) 361 – 730730

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren:

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemischs

2.1.1 Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweis
----------------	-------------------	-----------------

Eye Irrit.	2	H319-Verursacht schwere Augenreizung
STOT SE	3	H335-Kann die Atemwege reizen
Skin Irrit.	2	H315-Verursacht Hautreizungen
Resp. Sens.	1	H334-Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
Skin Sens.	1	H317-Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Carc.	2	H351-Kann vermutlich Krebs erzeugen.
STOT RE	2	H373-Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition bei Einatmen (Atemwege)

2.1.2 Einstufung gemäß der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (einschließlich Änderungen)

Xi, Reizend, R36/37/38

Carc. Cat 3, Krebserzeugend, R40

Sensibilisierend, R42/43

Xn, Gesundheitsschädlich, R48/20

2.2 Kennzeichnungselemente

2.2.1 Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP)



Gefahr

H319-Verursacht schwere Augenreizung

H335-Kann die Atemwege reizen

H315-Verursacht Hautreizungen

H334-Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H317-Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H351-Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H373-Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition bei Einatmen (Atemwege)

P201-Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P280-Schutzhandschuhe/Schutzkleidung und Gesichts/Augenschutz tragen. P284-Atemschutz tragen.

P302+P352-BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304+P340-BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338-BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P313- BEI Exposition oder falls betroffen. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

EUH204-Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Dibutylzinndilaurat.
 Methyldiphenyldiisocyanat, modifiziert.

2.3 Sonstige Gefahren: Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907 / 2006. Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT = persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoff

n.a.

3.2. Gemisch

<p>Methyldiphenyldiisocyanat, modifiziert Registrierungsnr. (REACH) Index EINECS, ELINCS, NLP CAS % Bereich Einstufung gemäß der Richtlinie 67/548/EWG</p> <p>Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP)</p>	<p>01-2119457013-49-XXXX - - - 500-040-3 (NLP) CAS 25686-28-6 10-<25 Krebserzeugend, R40, Carc.Cat.3 Gesundheitsschädlich, Xn, R20 Gesundheitsschädlich, Xn, R48/20 Reizend, Xi, R36/37/38 Sensibilisierend, R42/43 Skin Irrit. 2, H315 Skin Sens. 1, H317 Eye Irrit. 2, H319 Acute Tox. 4, H332 Resp. Sens. 1, H334 STOT SE 3, H335 Carc. 2, H351 STOT RE 2, H373 (Atemwege, inhalativ)</p>
<p>Propylencarbonat Registrierungsnr. (REACH) Index EINECS, ELINCS, NLP CAS % Bereich Einstufung gemäß der Richtlinie 67/548/EWG Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP)</p>	<p>01-2119537232-48-XXXX 607-194-00-1 203-572-1 CAS 108-32-7 1-5 Reizend, Xi, R36 Eye Irrit. 2, H319</p>
<p>Dibutylzinndilaurat Registrierungsnr. (REACH) Index EINECS, ELINCS, NLP CAS % Bereich Einstufung gemäß der Richtlinie 67/548/EWG</p> <p>Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP)</p>	<p>01-2119496068-27-XXXX - - - 201-039-8 CAS 77-58-7 0, 1-<0, 25 Fortpflanzungsgefährdend, R60, Repr.Cat.2 Fortpflanzungsgefährdend, R61, Repr.Cat.2 Erbgutverändernd, R68, Muta.Cat.3 Giftig, T, R48/25 Ätzend, C, R34 Sensibilisierend, R43 Umweltgefährlich, N, R50 Umweltgefährlich, N, R53 Muta. 2, H341 Repr. 1B, H360FD STOT SE 1, H370 STOT RE 1, H372 Skin. Corr. 1C, H314 Aquatic Acute 1, H400 (M=1) Aquatic Chronic 1, H410 (M=1) Skin Sens. 1, H317</p>

Text der R-Sätze / H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS/CLP) siehe Abschnitt 16.

Die in diesem Abschnitt genannten Stoffe sind mit ihrer tatsächlichen, zutreffenden Einstufung genannt !
Das bedeutet bei Stoffen, welche in Anhang VI Tabelle 3.1/3.2 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP- Verordnung) gelistet sind, wurden alle evtl. dort genannten Anmerkungen für die hier genannte Einstufung berücksichtigt.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen

Person aus Gefahrenbereich entfernen.

Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Atemstillstand - Gerätebeatmung notwendig.

Hautkontakt

Produktreste mit weichem, trockenem Tuch vorsichtig abwischen. Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren. Abtupfen mit Polyethylenglykol 400

Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen. Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, viel Wasser zu trinken geben, sofort Arzt aufsuchen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.

Es können auftreten:

Dermatitis (Hautentzündung). Austrocknung der Haut.

Allergische Kontaktekzeme Hautverfärbungen

Reizung der Nasen- und Rachenschleimhäute

Husten

Kopfschmerzen

Beeinflussung des Zentralnervensystems

Asthmatische Beschwerden

Bei Sensibilisierung können schon Konzentrationen unterhalb des Grenzwertes Anzeichen von Asthma zur Folge haben.

Atemnot

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit/nach mehreren Stunden auftreten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Lungenreizung: Erstbehandlung mit Dexamethason-Dosieraerosol.

Lungenödemprophylaxe: Ärztliche Kontrolle erforderlich, da verzögert eintretende Wirkung möglich.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel Geeignete Löschmittel

CO₂, Löschpulver, Schaum, Wassersprühstrahl

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können sich bilden: Kohlenoxide, Stickoxide, Isocyanate,

Blausäure (Cyanwasserstoff),

Giftige Gase

Berstgefahr beim Erhitzen

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

Je nach Brandgröße

Ggf. Vollschutz

Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Belüftung sorgen.

Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Ggf. Rutschgefahr beachten

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.

Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen.

Einige Tage in unverschlossenem Behälter stehen lassen bis keine Reaktion mehr auftritt. Feucht halten.

Gebinde nicht verschließen.

CO₂-Bildung in geschlossenen Behältern lässt Druck entstehen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Für gute Raumlüftung sorgen. Einatmen der Dämpfe vermeiden. Ggf.

Absaugmaßnahmen am Arbeitsplatz oder an den Verarbeitungsmaschinen erforderlich. Augen- und Hautkontakt vermeiden.

Bei Allergien, Asthma und chronischen Atemwegserkrankungen kein Umgang mit Produkten dieser Art.

Essen, Trinken, Rauchen sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten. Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.

7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren.

Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Produkt nur in

Originalverpackungen und geschlossen lagern. Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen

über 50°C schützen. Nur bei Temperaturen von 15°C bis 25°C lagern. Trocken lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Klebstoff

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen**8.1 Zu überwachende Parameter**

BRD		
Chem. Bezeichnung	Methylendiphenyldiisocyanat, modifiziert	%Bereich:10- <25
AGW: 0,05 mg/m ³ (4,4'-MDI)	Spb.-Üf.: 1,=2=(I) (4,4'-MDI)	-----
BGW: 10 µg/g Kreatinin (4,4'-Diaminodiphenylmethan, Urin, b) (4,4'-MDI)		Sonstige Angaben: -----

ÖSTERREICH

Chem. Bezeichnung	Methylendiphenyldiisocyanat, modifiziert	%Bereich:10- <25
MAK-Tmw / TRK-Tmw: 0,005 ppm (0,05 mg/m ³) (4,4'-MDI)	MAK-Kzw / TRK-Kzw: 0,01 ppm (0,1 mg/m ³) (8 x 5min. (Mow)) (4,4'-MDI)	MAK-Mow: ---
BGW: Die Bedingungen der VGÜ sind zu beachten (Isocyanate).		Sonstige Angaben: ---

SCHWEIZ

Chem. Bezeichnung	Methylendiphenyldiisocyanat, modifiziert	%Bereich:10- <25
MAK / VME: 0,005 ppm (0,02 mg/m ³) (Isocyanate (Monomere und Präpolymere, als Gesamt-NCO gemessen))	KZGW / VLE: 0,005 ppm (0,02 mg/m ³) (Isocyanate (Monomere und Präpolymere, als Gesamt-NCO gemessen))	
BAT / VBT: 10 µg/g (5 nmol/mmol) Kreatinin/Créatinine/Creatinina (4,4'-Diaminodiphenylmethan/4,4'-Diaminodiphénylméthane/4,4'-Diaminodifenilmetano, U, b) (Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat/Diisocyanate de 4,4'-diphényleméthane/Difenilmetan-4,4'-diisocianato)		Sonstiges / Divers: ---

BRD

Chem. Bezeichnung	Dibutylzinndilaurat	%Bereich:0,1-<0,25
AGW: 0,0018 ppm (0,009 mg/m ³) (Di-n-butylzinnverbindungen, AGW)	Spb.-Üf.: 1(I) (Di-n-butylzinnverbindungen, AGW)	-----
BGW: ---	Sonstige Angaben: H, Z, 10, 11, AGS	

ÖSTERREICH

Chem. Bezeichnung	Dibutylzinndilaurat	%Bereich:0,1-<0,25
MAK-Tmw / TRK-Tmw: 0,1 mg/m ³ E (Zinnverbindung, organische (als Sn berechnet))	MAK-Kzw / TRK-Kzw: 0,2 mg/m ³ E (4 x 15min. (Miw)) (Zinnverbindung, organische (als Sn berechnet))	MAK-Mow: ---
BGW: ---	Sonstige Angaben: H (Zinnverbindung, organische (als Sn berechnet))	

SCHWEIZ

Chem. Bezeichnung	Dibutylzinndilaurat	%Bereich:0,1-<0,25
MAK / VME: 0,002 mg/m ³ (Di-n-butylzinnverbindungen)	KZGW / VLE: 0,004 mg/m ³ (Di-n-butylzinnverbindungen)	-----
BAT / VBT: ---	Sonstiges / Divers: H, SS-B (Di-n-butylzinnverbindungen)	

SCHWEIZ

Chem. Bezeichnung	Calciumcarbonat	%Bereich:
MAK / VME: 3 mg/m ³	KZGW / VLE: ---	---
BAT / VBT: ---	Sonstiges / Divers:	---

BRD

Chem. Bezeichnung	Siliciumdioxid	%Bereich:
AGW: 4 mg/m ³ E (Kieselsäuren, amorphe)	Spb.-Üf.: ---	---
BGW: ---	Sonstige Angaben: DFG, Y (Kieselsäuren, amorphe)	

ÖSTERREICH

Chem. Bezeichnung

Siliciumdioxid

%Bereich:

MAK-Tmw / TRK-Tmw: 4 mg/m3 E

MAK-Kzw / TRK-Kzw: ---

MAK-Mow: ---

(Kieselsäuren, amorphe)

BGW: ---

Sonstige Angaben: ---

SCHWEIZ

Chem. Bezeichnung

Siliciumdioxid

%Bereich:

MAK / VME: 4 mg/m3 e (Kieselsäuren, amorphe)

KZGW / VLE: ---

BAT / VBT: ---

Sonstiges / Divers: SS-C
(Kieselsäuren, amorphe)

BRD

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert. E = einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. | Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte. " = Momentanwert. Kategorie (I) = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe. | BGW = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: ... Stunden. | Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv, Y = Ein Risiko der Fruchtbeschädigung braucht bei Einhaltung von AGW u. BGW nicht befürchtet zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtbeschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr 2.7 TRGS 900). Sa = Atemwegssensibilisierend. Sh = Hautsensibilisierend. Sah = Atemwegs- und hautsensibilisierend. DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe. (10) = Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls. (11) = Summe aus Dampf und Aerosolen. ** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung. TRGS 905 - Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (im Anhang I der 67/548/EWG nicht genannte oder vom AGS davon abweichend eingestufte Stoffe) mit K = Krebserzeugend, M = Mutagen, R = Reproduktionstoxisch, f = Fruchtbarkeitsgefährdend, e = entwicklungsschädigend, 1-3 = Kat. nach Anh. VI der 67/548/EWG.

ÖSTERREICH

MAK-Tmw / TRK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Tagesmittelwert / Technische Richtkonzentration - Tagesmittelwert, A = alveolengängige Fraktion, E = einatembare Fraktion, TE = Toxizitäts-äquivalenzfaktoren (TE) nach NATO/CCMS 1988. | MAK-Kzw / TRK-Kzw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzzeitwert / Technische Richtkonzentration - Kurzzeitwert, A = alveolengängige Fraktion, E = einatembare Fraktion, Miw = als Mittelwert über den Beurteilungszeitraum, TE = Toxizitäts-äquivalenzfaktoren (TE) nach NATO/CCMS 1988. | MAK-Mow = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert | BGW = Biologischer Grenzwert. VGÜ = Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz | Sonstige Angaben: H = besondere Gefahr der Hautresorption, S = Arbeitsstoff löst in weit überdurchschnittlichem Maß allerg. Reaktionen aus, Sa/Sh/Sah = Gefahr d. Sensibilisierung d. Atemwege/d. Haut/d. Atemw.+Haut, SP = Gefahr d. Photosensibilisierung, A1/A2 = Eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe, B = Stoffe mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential, C = Krebserzeugende Stoffgruppen und Stoffgemische, F = Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, f = Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, D = Kann das Kind im Mutterleib schädigen, d = Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen, L = Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

SCHWEIZ

MAK / VME = Maximaler Arbeitsplatzkonzentrationswert / Valeur (limite) moyenne d'exposition. e = einatembare Staub / poussières inhalables, a = alveolengängiger Staub / poussières alvéolaires | KZGW / VLE = Kurzzeitgrenzwert / Valeur limite d'exposition calculée sur une courte durée. e = einatembare Staub / poussières inhalables, a = alveolengängiger Staub / poussières alvéolaires, # = KZGW darf im Mittel auch während 15 Minuten nicht überschritten werden. | BAT / VBT = Biologischer Arbeitsstofftoleranzwert / Valeurs biologiques tolérables: Untersuchungsmaterial: B = Vollblut, E = Erythrozyten, U = Urin, A = Alveolarluft, P/Se = Plasma/Serum. Probennahmezeitpunkt: a = keine Beschränkung, b = Expositionsende, bzw. Schichtende, c = bei Langzeitexposition - nach mehreren vorangegangenen Schichten, d = vor nachfolgender Schicht. Substrat d'examen: B = Sang complet, E = Erythrocytes, U = Urine, A = Air alvéolaire, P/Se = Plasma/Sérum. Moment du prélèvement: a = indifférent, b = fin de l'exposition, de la période de travail, c = exposition de longue durée - après plusieurs périodes de travail, d = avant la reprise du travail. | Sonstiges / Divers: H = Hautresorption möglich / résorption via la peau pos. S = Sensibilisator / sensibilisateur. B = Biologisches Monitoring / Monitoring biologique. OL = Lärmverstärkende Ototoxizität. P = provisorisch / valeur provisoire. C1,C2,C3 = Cancerogen Kat.1,2,3 / cancérigène Cat.1,2,3. M1,M2,M3 = Mutagen Cat.1,2,3 / mutagène Cat.1,2,3. Rf1,Rf2,Rf3/Re1,Re2,Re3 = Reproduktionstox. Kat.1,2,3 (Rf=Fruchtbarkeit, Re=Entwicklung) / Toxique pour la reproduction Cat.1,2,3 (Rf=fertilité, Re=développement). SS-A,SS-B,SS-C, = Schwangerschaft Gruppe A,B,C / grossesse groupe A,B,C.

PROPYLENCARBONAT

Anwendungsgebiet Expositionsweg / Umweltkompartiment Auswirkung auf die Gesundheit Deskriptor Wert Einheit Bemerkung

Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter / Arbeitnehmer Arbeiter / Arbeitnehmer Verbraucher	Umwelt - sporadische (intermittierende) Freisetzung	Langzeit, systemische Effekte Langzeit, lokale Effekte Langzeit, systemische Effekte Langzeit, lokale Effekte	PNEC	9	mg/l	
	Umwelt Meerwasser		PNEC	0,09	mg/l	
	Umwelt Sediment, Meerwasser		PNEC	0,08	mg/l	
	Umwelt Boden		PNEC	0,81	mg/l	
Verbraucher	Mensch dermal		DNEL	50	mg/kg	
	Mensch - Inhalation		DNEL	20	mg/m³	
Verbraucher	Mensch - Dermal		DNEL	25	mg/kg	
	Mensch - Inhalation		DNEL	10	mg/kg	
	Umwelt - Süßwasser		PNEC	0,9	mg/l	
	Umwelt Sediment		PNEC	0,83	mg/l	
Verbraucher	Süßwasser		PNEC	7400	mg/l	
	Umwelt Abwasserbehandlungsanlage		PNEC	7400	mg/l	
Verbraucher	Mensch - oral		DNEL	25	mg/kg	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - inhalation		DNEL	176	mg/m³	
Verbraucher	Mensch - inhalation		DNEL	43,5	mg/m³	

DIBUTYLZINNDILAURAT

Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	1	mg/kg bodyweight / day	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,07	mg/m ³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,2	mg/kg bodyweight / day	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,01	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch - Dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,5	mg/kg bodyweight / day	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,02	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch - Oral	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,01	mg/kg bodyweight / day	
Verbraucher	Mensch - Dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,08	mg/kg bodyweight / day	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,00 3	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch - Oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,00 2	mg/kg bodyweight / day	
	Umwelt – Sediment, Süßwasser		PNEC	0,05	mg/kg wet weight	
	Umwelt Süßwasser		PNEC	0,00 046 3	mg/l	
	Umwelt Meerwasser		PNEC	0,00 004 6	mg/l	
	Umwelt – Sediment Meerwasser		PNEC	0,00 5	mg/kg wet weight	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.
Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.
Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.
Augen-/Gesichtsschutz:
Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).

Hautschutz - Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374). Empfehlenswert

Schutzhandschuhe aus Nitril (EN 374)

Mindestschichtstärke in mm:

$\geq 0,35$

Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten:

≥ 480

Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 374 Teil 3 wurden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt. Es wird eine maximale Tragezeit, die 50% der Durchbruchzeit entspricht, empfohlen.

Handschutzcreme empfehlenswert.

Hautschutz - Sonstige Schutzmaßnahmen:

Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung)

Atemschutz:

Im Normalfall nicht erforderlich.

Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich). Filter A2 P2 (EN 14387), Kennfarbe braun, weiß

Tragezeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.

Thermische Gefahren: Nicht zutreffend

Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.

Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.

Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Pastös, Flüssig	
Farbe:	Je nach Spezifikation	
Geruch:	Charakteristisch	
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt	
pH-Wert:	Nicht bestimmt	
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:		Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich:		Nicht bestimmt
Flammpunkt:		Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit:		Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):		n.a.
Untere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt	
Obere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt	
Dampfdruck:	Nicht bestimmt	
Dampfdichte (Luft=1):	Nicht bestimmt	
Dichte:	~1,52 g/ml (20°C)	
Schüttdichte:	n.a.	
Löslichkeit(en):	Nicht bestimmt	
Wasserlöslichkeit:	Unlöslich	
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	Nicht bestimmt	
Selbstentzündungstemperatur:	n.a.	
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt	
Viskosität:	67000 - 93000 mPas (25°C)	
Explosive Eigenschaften:	Produkt ist nicht explosionsgefährlich.	
Oxidierende Eigenschaften:	Nein	

9.2 Sonstige Angaben

Mischbarkeit:	Nicht bestimmt
Fettlöslichkeit / Lösungsmittel:	Nicht bestimmt
Leitfähigkeit:	Nicht bestimmt
Oberflächenspannung:	Nicht bestimmt
Lösemittelgehalt:	Nicht bestimmt

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Reagiert mit Wasser

10.2 Chemische Stabilität

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Exotherme Reaktion möglich mit:

Alkohole

Amine

Basen, Säuren, Wasser

Entwicklung von: Kohlendioxid

CO₂-Bildung in geschlossenen Behältern lässt Druck entstehen.

Drucksteigerung führt zur Berstgefahr.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Siehe auch Abschnitt 7.

Vor Feuchtigkeit schützen.

Polymerisation durch starke Hitze möglich.

T > 260°C

10.5 Unverträgliche Materialien

Siehe auch Abschnitt 7.

Säuren, Basen, Amine, Alkohole, Wasser

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe auch Abschnitt 5.2.

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**Vebatec Baustoffkleber BSK**

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral Akute Toxizität, dermal Akute Toxizität, inhalativ Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Schwere Augenschädigung/- Reizung Sensibilisierung der Atemwege / Haut Keimzell-Mutagenität Karzinogenität Reproduktionstoxizität Spezifische Zielorgantoxizität, einmalige Exposition (STOT-SE) Spezifische Zielorgantoxizität, wiederholte Exposition (STOT- SE) Aspirationsgefahr Reizwirkung Atemwege: Toxizität bei wiederholter Verabreichung: Symptome: Sonstige Angaben:	ATE	>20	mg/l / 4h			k.D.v. k.D.v. berechneter Wert, Dämpfe k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. k.D.v. Einstufung gemäß Berechnungsverfahren

Methylendiphenyldiisocyanat, modifiziert

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD5 0	>5000	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal	LD5 0	>9400	mg/kg	Kaninchen		
Akute Toxizität, inhalation	LC5 0	0,49	mg/l / 4h	Ratte		Aerosol
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404 (Accute Dermal Irritation / Corrosion)	Reizend
Schwere Augenschädigung/- Reizung				Kaninchen	OECD 405 (Accute Eye Irritation / Corrosion)	Reizend
Sensibilisierung der Atemwege / Haut				Meerschwei nchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Sensibilisierend (Einatmen und Hautkontakt)
Keimzell-Mutagenität					OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ
Aspirationsgefahr:						Nein
Reizwirkung Atemwege						Reizend
Symptome						Tränen der Augen, Atembeschwerden, asthmatische Beschwerden, Husten

Propylencarbonat

Toxizität/Wirkung

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	33520	mg/kg	Ratte	OECD401 (Acute Oral Toxicity)	
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Kaninchen	OECD402 (Acute Dermal Toxicity)	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404 (Acute Dermal Irritation / Corrosion)	Nicht reizend
Schwere Augenschädigung/-Reizung				Kaninchen	OECD 405 (Accute Eye Irritation / Corrosion)	Reizend
Sensibilisierung der Atemwege / Haut				Mensch		Nicht Sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität					OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ
Keimzell-Mutagenität					OECD 474 (Mammalian Erythrocyte Micronucleus)	Negativ
Keimzell-Mutagenität					OECD 482 (Gen. Tox.- DNA Damage and Repair, Unscheduled DNA Synthesis in Mammalian Cells in Vitro.	Negativ
Karzinogenität				Maus	OECD 451 (Carcinogenicity Studies)	Negativ
Reproduktionstoxizität	NO AEL	1000	mg/kg	Ratte	OECD 414 (Prenatal Developmental Toxicity Study)	Negativ
Reproduktionstoxizität	NO AEL	5000	mg/kg	Ratte	OECD 414 (Prenatal Developmental Toxicity Study)	Keine Hinweise auf eine derartige Wirkung
Spezifische Zielorgantoxizität, einmalige Exposition (STOT-SE)						Nein
Spezifische Zielorgantoxizität, wiederholte Exposition (STOT-SE)						Nein
Aspirationsgefahr						Nein
Toxizität bei wiederholter Verabreichung:	NO EL	>5000	mg/kg		OECD 408 (Repeated Dose 90-Day Oral Toxicity Study in Rodents)	
Toxizität bei wiederholter Verabreichung:	NO EC	100	mg/m ³		OECD 413 (Subchronic Inhalation Toxicity 90-Day Study)	Staub, Nebel
Symptome						Atembeschwerden, Kopfschmerzen, Magen-Darm Beschwerden, Schwindel, Übelkeit

Dibutylzinndilaurat

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>2000	mg/kg	Ratte		Schätzwert
Akute Toxizität, oral	LD50	2071	mg/kg	Ratte	OECD401 (Acute Oral Toxicity)	
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	OECD402 (Acute Dermal Toxicity)	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut						Ätzend
Schwere Augenschädigung/-Reizung				Kaninchen	OECD 405 (Accute Eye Irritation / Corrosion)	Gefahr ernster Augenschäden
Schwere Augenschädigung/-Reizung						Reizend, Gefahr ernster Augenschäden
Schwere Augenschädigung/-Reizung				Kaninchen	OECD 405 (Accute Eye Irritation / Corrosion)	Gefahr ernster Augenschäden
Sensibilisierung der Atemwege / Haut				Meerschweinchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität						Muta. 2
Karzinogenität	NO AEL	133	ppm	Ratte		Analogieschluß, keine Hinweise auf eine derartige Wirkung.
Reproduktionstoxizität	NO AEL	5	mg/kg			Einstufung auf Grund von toxiologischen Untersuchungen Repr. 1B
Reproduktionstoxizität (Entwicklungsschädigung)						Positiv
Reproduktionstoxizität (Wirkung auf die Fruchtbarkeit)						Positiv
Spezifische Zielorgantoxizität, einmalige Exposition (STOT-SE)						Zielorgane: Thymusdrüse
Spezifische Zielorgantoxizität, wiederholte Exposition (STOT-SE)	NO AEL	0,3	mg/kg			Einstufung auf Grund von toxiologischen Untersuchungen
Symptome						Atemnot, Durchfall, Husten, Krämpfe, Schleimhautreizung, Übelkeit und Erbrechen

Calciumcarbonat

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>5000	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, inhalativ						Mechanische Reizung möglich.
Schwere Augenschädigung/-Reizung						Mechanische Reizung möglich.
Sonstige Angaben						Literaturangaben

Siliciumdioxid

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>5000	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	OECD402 (Acute Dermal Toxicity)	
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	>0,691	mg/l / 4h	Ratte		
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut					OECD 404 (Accute Dermal Irritation / Corrosion)	Nicht reizend
Schwere Augenschädigung/-Reizung						Nicht reizend
Keimzell-Mutagenität					OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Eventuell weitere Informationen über Umweltauswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

VEBATEC BAUSTOFFKLEBER BSK

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische:							k.D.v.
Toxizität, Daphnien							k.D.v.
Toxizität, Algen							k.D.v.
Persistenz u. Abbaubarkeit:							Setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche langsam unter Bildung von CO ₂ zu einem festen, hochschmelzenden unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar.
Bioakkumulationspotential:							k.D.v.
Mobilität im Boden:							k.D.v.
Ergebnisse der PBT- u. vPvB Beurteilung:							k.D.v.
Andere schädliche Wirkungen:							k.D.v.
Sonstige Angaben:							Gemäß der Rezeptur keine AOX enthalten.
Sonstige Angaben:							DOC Eliminierungsgrad (organische Komplexbildner) >=80%/28d: n.a.

Methylendiphenyldiisocyanat, modifiziert

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische:	LC50	96h	>1000	mg/l		OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	
Toxizität, Daphnien	NOEC /NOEL	21d	>10	mg/l	Daphnia magna	OECD 211 (Daphnia magna Reproduction Test)	
Toxizität, Algen	EC50	72h	>1640	mg/l		OECD 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	
Persistenz u. Abbaubarkeit:		28d	0	%		OECD 302C (Inherent Biodegradability – Modified MITI Test (II))	
Bioakkumulationspotential:	BCF		200				Hoch
Bakterientoxizität	EC50	3h	>100	mg/l		OECD 209 (Activated Sludge, Respiration Inhibition Test (Carbon and Ammonium Oxidation))	
Sonstige Angaben:	AOX						Enthält organisch gebundene Halogene, die zum AOX-Wert im Abwasser beitragen können.

Propylencarbonat

Toxizität/Wirkung

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische:	LC50	96h	>1000	mg/l	Cyprinus caprio	92/69/EC	
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	>1000	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)	
Toxizität, Algen	EC50	72h	>900	mg/l	Desmodesmus subspicatus	OECD 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	
Persistenz u. Abbaubarkeit:			83,5-87-7	%		OECD 301 B (Ready Biodegradability – Co2 Evolution Test)	
Bioakkumulationspotential:	Log Pow	-0,48					Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (LogPow <1) berechneter Wert. Kein PBT-Stoff Kein vPvB-Stoff
Ergebnisse der PBT- u. vPvB Beurteilung							
Bakterientoxizität	EC10	16h	25619	mg/l	Pseudomonas putida	DIN 38412 T.8	
Sonstige Angaben:	AOX		0	%			Enthält keine organisch gebundene Halogene, die zum AOX-Wert im Abwasser beitragen können.

Dibutylzinndilaurat

Toxizität/Wirkung

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische:	LC0	96h	3,1	mg/l	Brachidanio rerio	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	Saturated solution
Toxizität, Fische:	LC50	96h	>3,1	mg/l	Brachidanio rerio	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	<0,463	mg/l	Daphnia magna		
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	<0,463	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)	
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	<1	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)	Saturated solution
Toxizität, Algen	LC50	72h	>1	mg/l			
Toxizität, Algen	EC50	72h	>1	mg/l	Desmodesmus subspicatus	OECD 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	
Persistenz u. Abbaubarkeit:		28d	22	%		OECD 301 F (Ready Biodegradability – Manometric Respirometry Test)	Nicht leicht biologisch abbaubar
Persistenz u. Abbaubarkeit:		10d	23	%		OECD 301 F (Ready Biodegradability – Manometric Respirometry Test)	

Dibutylzinndilaurat

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Bioakkumulationspotential:	BCF		1,49-3,7			OECD 305 (Bioconcentration – Flow Through Fish Test)	
Ergebnisse der PBT- u. vPvB Beurteilung							Kein PBT-Stoff Kein vPvB-Stoff
Bakterientoxizität	EC50	3h	1000	mg/l	Activated sludge	OECD 209 (Activated Sludge, Respiration Inhibition Test (Carbon and Ammonium	

Calciumcarbonat

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische:	LC50	96h	>10000	mg/l	Oncorhynchus mykiss		
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	>1000	mg/l	Daphnia magna		
Toxizität, Algen	EC50	72h	>200	mg/l	Desmodesmus subspicatus		
Wasserlöslichkeit			0,014	g/l			

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Für den Stoff / Gemisch / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG)

08 04 09 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

08 05 01 Isocyanatabfälle

Empfehlung:

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

Ausgehärtetes Produkt:

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Technische Verordnung über Abfälle in der letztgültigen Fassung beachten (TVA, SR 814.600, Schweiz).

Verordnung über den Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (VeVA, SR 814.610, Schweiz).

Verordnung des UEVK über Listen zum Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (LVA, SR 814.610.1, Schweiz).

Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Örtlich behördliche Vorschriften beachten. Behälter vollständig entleeren. Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

15 01 10 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe

verunreinigt sind. Technische Verordnung über Abfälle in der letztgültigen Fassung beachten (TVA, SR 814.600, Schweiz).

Verordnung über den Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (VeVA, SR 814.610, Schweiz).

Verordnung des UEVK über Listen zum Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (LVA, SR814.610.1, Schweiz).

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

UN-Nummer: n.a.

Straßen- / Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Transportgefahrenklassen: n.a.

Verpackungsgruppe: n.a.

Klassifizierungscode: n.a.

LQ (ADR 2015): n.a.

LQ (ADR 2009): n.a.

Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Tunnelbeschränkungscode

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee/IMDG-Code)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Transportgefahrenklassen: n.a.

Verpackungsgruppe: n.a.

Meeresschadstoff (Marine Pollutant): n.a.

Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Transportgefahrenklassen: n.a.

Verpackungsgruppe: n.a.

Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Soweit nicht anders spezifiziert sind die allgemeinen Massnahmen zur Durchführung eines sicheren Transportes zu beachten.

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code.

Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische

Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2. Beschränkungen beachten:

Berufsgenossenschaftliche/arbeitsmedizinische Vorschriften beachten.

Jugendarbeitsschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift).

Jugendarbeitsschutzverordnung beachten (ArGV 5, SR 822.115, Schweiz).

Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche beachten (SR 822.115.2, Schweiz).

Mutterschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift).

Mutterschutzverordnung beachten (SR 822.111.52, Schweiz).

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII Dibutylzinnildilaurat

Methylendiphenyldiisocyanat, modifiziert

Richtlinie 2010/75/EU (VOC): 0 g/l

VOC (CH): 0 g/l

VbF (Österreich):

Entfällt

MAK/BAT:

Siehe Abschnitt 8.

Chemikalienverordnung, ChemV beachten (SR 813.11, Schweiz).

Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV beachten (SR 814.81, Schweiz).

Luftreinhalte-Verordnung, LRV beachten (SR 814.318.142.1, Schweiz).

Verordnung über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung, StfV) beachten (SR 814.012, Schweiz).

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 1

Selbsteinstufung: Ja (VwVwS)

Flüssigkeit der Klasse B (d.h. Flüssigkeiten, die Wasser in grossen Mengen verunreinigen können) gem.

"Klassierung wassergefährdender Flüssigkeiten" (Schweiz, BAFU, 09.03.2009, (I061-0918)).

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach TRGS 510: 10

Überarbeitete Abschnitte: 2, 3, 11, 12

Einstufung und verwendete Verfahren zur Ableitung der Einstufung des Gemisches gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP):

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Verwendete Bewertungsmethode

Eye Irrit.2, H319	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
STOT SE 3, H335	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Skin Irrit. 2, H315	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Resp. Sens. 1, H334	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Skin Sens. 1, H317	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Carc. 2, H351	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
STOT RE 2, H373	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen R-Sätze / H-Sätze, Gefahrenklasse-Code (GHS/CLP) der Ingredienten (benannt in Abschnitt 2 und 3) dar:

20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

34 Verursacht Verätzungen.

36 Reizt die Augen.

36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.

40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

42/43 Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

48/20 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.

48/25 Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken.

50 Sehr giftig für Wasserorganismen.

53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

60 Kann die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.

61 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

68 Irreversibler Schaden möglich.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H360FD Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition bei Einatmen.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H370 Schädigt die Organe.

H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Eye Irrit. — Augenreizung

STOT SE — Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) - Atemwegsreizungen

Skin Irrit. — Reizwirkung auf die Haut

Resp. Sens. — Sensibilisierung der Atemwege

Skin Sens. — Sensibilisierung der Haut

Carc. — Karzinogenität

STOT RE — Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Acute Tox. — Akute Toxizität - inhalativ

Muta. — Keimzell-Mutagenität

Repr. — Reproduktionstoxizität

STOT SE — Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Skin Corr. — Ätzwirkung auf die Haut

Aquatic Acute — Gewässergefährdend - akut

Aquatic Chronic — Gewässergefährdend – chronisch

Eventuell in diesem Dokument verwendete Abkürzungen und Akronyme:

AC Article Categories (= Erzeugniskategorien)

ACGIH American Conference of Governmental Industrial Hygienists

ADR Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)

AGW, Spb.-Üf. AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland). alkoholbest. alkoholbeständig

allg. Allgemein

Anm. Anmerkung

AOEL Acceptable Operator Exposure Level

AOX Adsorbierbare organische Halogenverbindungen

Art., Art.-Nr. Artikelnummer

ATE Acute Toxicity Estimate (= Schätzwert Akuter Toxizität) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

BAFU Bundesamt für Umwelt (Schweiz)

BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

BAT Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)

BAuA Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

BCF Bioconcentration factor (= Biokonzentrationsfaktor) Bem. Bemerkung

BG Berufsgenossenschaft

BGV Berufsgenossenschaftliche Vorschrift

BGW Biologischer Grenzwert (TRGS 903, Deutschland)

BGW / VLB BGW / VLB = Biologisch grensbaar / Valeur limite biologique (Belgien)

BGW, VGÜ BGW = Biologischer Grenzwert.

VGÜ = Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz (Österreich)

BHT Butylhydroxytoluol (= 2,6-Di-t-butyl-4-methyl-phenol)

BOD Biochemical oxygen demand (= biochemischer Sauerstoffbedarf - BSB)

BSEF Bromine Science and Environmental Forum

bw body weight (= Körpergewicht)

bzw. beziehungsweise

ca. zirka / circa

CAS Chemical Abstracts Service

CEC Coordinating European Council for the Development of Performance Tests for Fuels, Lubricants and Other Fluids

CESIO Comité Européen des Agents de Surface et de leurs Intermédiaires Organiques (= Europäischer Verband für oberflächenaktive Substanzen und deren organische Zwischenprodukte)

ChemRRV Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (Schweiz)

CIPAC Collaborative International Pesticides Analytical Council

CLP Classification, Labelling and Packaging (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)

CMR carcinogen, mutagen, reproduktionstoxisch (krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend)

COD Chemical oxygen demand (= chemischer Sauerstoffbedarf - CSB)

CTFA Cosmetic, Toiletry, and Fragrance Association

DIN Deutsches Institut für Normung

DMEL Derived Minimum Effect Level (= abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert)

DNEL Derived No Effect Level (= abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert)

DOC Dissolved organic carbon (= gelöster organischer Kohlenstoff)

DT50 Dwell Time - 50% reduction of start concentration (Verweilzeit 50% Konzentration - Als DT50- Wert wird der Zeitraum bezeichnet, in dem die Anfangskonzentration einer Substanz auf die Hälfte abnimmt.)

DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.

dw dry weight (= Trockengewicht)

EAK Europäischer Abfallkatalog

ECHA European Chemicals Agency (= Europäische Chemikalienagentur)

EG Europäische Gemeinschaft

EINECS European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

ELINCS European List of Notified Chemical Substances

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr.1907/2006, Anhang II

Vebatec BSK Baustoffkleber

05.2015

EN Europäischen Normen
EPA United States Environmental Protection Agency (United States of America)
ERC Environmental Release Categories (= Umweltfreisetzungskategorien)
ES Expositionsszenario etc., usw. et cetera, und so weiter
EU Europäische Union
EWG Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR Europäischer Wirtschaftsraum
Fax. Faxnummer gem. gemäß

ggf. gegebenenfalls

GGVSE Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (Deutschland) - Diese Verordnung wurde durch die

GGVSEB abgelöst bzw. ging in dieser auf.

GGVSEB Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (Deutschland)

GGVSee Gefahrgutverordnung See (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen, Deutschland)

GHS Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (= Global

Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien) GTN Glycerintrinitrat

GW / VL GW / VL = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling / Valeur limite d'exposition professionnelle (Belgien)

GW-kw / VL-cd GW-kw / VL-cd = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - Kortetijdswaarde / Valeur limite d'exposition professionnelle - Valeur courte durée (Belgien)

GW-M / VL-M "GW-M / VL-M = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - "Ceiling" / Valeur limite d'exposition professionnelle - "Ceiling" (Belgien)"

GWP Global warming potential (= Treibhauspotenzial)

HET-CAM Hen's Egg Test - Chorionallantoic Membrane

HGWP Halocarbon Global Warming Potential

IARC International Agency for Research on Cancer (= Internationale Agentur für Krebsforschung)

IATA International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)

IBC Intermediate Bulk Container

IBC (Code) International Bulk Chemical (Code)

IC Inhibitorische Konzentration

IMDG-Code International Maritime Code for Dangerous Goods

(= Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)

inkl. inklusive, einschließlich

IUCLID International Uniform Chemical Information Database k.D.v. keine Daten vorhanden

KFZ, Kfz Kraftfahrzeug

Konz. Konzentration

LC Letalkonzentration

LD letale (tödliche) Dosis einer Chemikalie

LD50 Lethal Dose, 50% (= mittlere letale Dosis)

LFBG Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (Deutschland).

LOEC Lowest Observed Effect Concentration (= Niedrigste Konzentration, bei der eine Wirkung beobachtet wird)

LOEL Lowest Observed Effect Level (= Niedrigste Dosis, bei der eine Wirkung beobachtet wird)

LQ Limited Quantities (= begrenzte Mengen)

LRV Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)

LVA Listen über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)

MAK Maximale Arbeitsplatzkonzentrationswerte gesundheitsgefährdender Stoffe (MAK-Werte) (Schweiz)

MAK-Kzw, TRK-Kzw MAK-Kzw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzzeitwert / TRK-Kzw = Technische Richtkonzentration - Kurzzeitwert (Österreich)

MAK-Mow MAK-Mow = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert (Österreich)

MAK-Tmw, TRK-Tmw MAK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Tagesmittelwert / TRK-Tmw = Technische Richtkonzentration - Tagesmittelwert (Österreich)

MARPOL Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe

Min., min. Minute(n) oder mindestens oder Minimum

n.a. nicht anwendbar

n.g. nicht geprüft

n.v. nicht verfügbar

NIOSH National Institute of Occupational Safety and Health (United States of America)

NOAEL No Observed Adverse Effect

Level (= Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)

NOEC No Observed Effect Concentration (= Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)

NOEL No Observed Effect Level (= Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)

ODP Ozone Depletion Potential (= Ozonabbaupotenzial)

OECD Organisation for Economic Co-operation and Development (= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)org. organisch

PAK polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff

PBT persistent, bioaccumulative and toxic (= persistent, bioakkumulierbar und toxisch)

PC Chemical product category (Produktkategorie)

PE Polyethylen

PNEC Predicted No Effect Concentration (= abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)

POCP Photochemical ozone creation potential (= Photochemisches Ozonbildungspotenzial)

PP Polypropylen

PROC Process category (= Verfahrenskategorie)

Pt. Punkt

PTFE Polytetrafluorethylen

Vebatec BSK Baustoffkleber

PUR Polyurethane
PVC Polyvinylchlorid
REACH Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
REACH-IT List-No. 9xx-xxx-x No. is automatically assigned, e.g. to pre-registrations without a CAS No. or other numerical identifier. List Numbers do not have any legal significance, rather they are purely technical identifiers for processing a submission via REACH-IT.
resp. respektive
RID Règlement concernant le transport International ferroviaire de marchandises Dangereuses (= Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr)
SADT Self-Accelerating Decomposition Temperature (= Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur)
SU Sector of use (= Verwendungssektor)

SVHC Substances of Very High Concern (= besonders besorgniserregende Substanzen)
Tel. Telefon
ThOD Theoretical oxygen demand (= Theoretischer Sauerstoffbedarf - ThSB)
TOC Total organic carbon (= Gesamter organischer Kohlenstoff) TRG Technische Regeln Druckgase
TRGS Technische Regeln für Gefahrstoffe
TVA Technische Verordnung über Abfälle (Schweiz)
UEVK Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Schweiz)
UN RTDG United Nations Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (die Empfehlungen der Vereinten Nationen für die Beförderung gefährlicher Güter)
UV Ultraviolett
VbF Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)
VCI Verband der Chemischen Industrie e.V.
VeVA Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
VOC Volatile organic compounds (= flüchtige organische Verbindungen)
vPvB very persistent and very bioaccumulative (= sehr persistent und sehr bioakkumulierbar) VwVwS Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe
WBF Eidgenössisches Department für Wirtschaft, Bildung und Forschung (Schweiz)
WGK Wassergefährdungsklasse gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe - VwVwS (Deutsche Verordnung)
WGK1 schwach wassergefährdend
WGK2 wassergefährdend
WGK3 stark wassergefährdend
WHO World Health Organization (= Weltgesundheitsorganisation)
wwt wet weight (= Feuchtmasse)
z. Zt. zur Zeit
z.B. zum Beispiel

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Haftung ausgeschlossen. Ausgestellt von:
VEBATEC GmbH, Lacheweg 29, D-63303 Dreieich
Tel: +49 (0) 6103 – 728878 E-Mail: info@vebatec.de

